

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Dort unter den schattigen Linden

1     Dort unter den schattigen Linden,  
2     Wo frische Blumen blüh'n,  
3     Ruht aus eine gute Mutter  
4     Von ihres Lebens Müh'n.

5     Sie sieht nicht ihre Kinder,  
6     Sie ahnt nicht unsern Schmerz;  
7     Geschlossen ist ihr Auge,  
8     Und ruhig bleibt ihr Herz.

9     Mit jedem Frühling werden  
10    Die Linden wieder grün,  
11    Und an dem Grabeshügel  
12    Die Blumen wieder blüh'n.

13    Dann blicken die Linden und Blumen  
14    Gar fröhlich himmelwärts,  
15    Doch unsern Blick beugt nieder  
16    Zum Grabe tief der Schmerz.

(Textopus: Dort unter den schattigen Linden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43556>)